

Diesel oder Benziner?

Kodak diskutierte zusammen mit Agfa beim Druckforum 2013 den Einsatz von Druckplatten, die schon heute auf eine ökologische Zukunft gepolt sind. Dabei haben beide Unternehmen die gleiche Intension: Druckereien ökologische Offsetplatten für eine nachhaltigere Produktion zur Verfügung zu stellen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist in der grafischen Industrie ein Dauerbrenner. Auch beim diesjährigen Druckforum, der vom Verband Druck und Medien in Baden-Württemberg ausgerichteten Fachveranstaltungsreihe. Am 31. Januar 2013 drehte sich im Kongresszentrum FILharmonie in Filderstadt bei Stuttgart alles um ökologische Druckplatten. An dem Abend wurden der Entwicklungsstand und weitere Aussichten von Offsetdruckplatten erörtert, die bei ihrer Herstellung und Anwendung Ressourcen schonen und damit der Verwirklichung einer »grünen« Druckproduktion entgegenkommen.

Platten mit Plus für die Umwelt

Für die Besucher dieser Druckforum-Veranstaltung bestand der Reiz darin, dass der Gegenstand der Veranstaltung aus den unterschiedlichen Perspektiven zweier Hersteller betrachtet und diskutiert wurde. Klaus-Peter Nicolay, Fachautor und Verleger, machte als Moderator des Abends keinen Hehl daraus, dass er neben Agfa und Kodak gerne noch weitere Druckplattenanbieter auf dem Podium gesehen hätte.

Wie auch immer, die Teilnehmer bekamen interessante Einblicke in die Herausforderungen geboten, mit denen die Plattenproduzenten unter dem Aspekt der Ökologie konfrontiert sind. In diesem Zusammenhang wurde deutlich, dass die Anbieter enorme Anstrengungen unternahmen, um bei der industriellen Pro-

duktion des Hightech-Produkts Druckplatte die Umweltauswirkungen ihrer Prozesse zu minimieren. Betrachtet man die Anatomie von Offsetdruckplatten, so fällt als ein wesentlicher Bestandteil das Trägermaterial Aluminium auf. Obwohl bekanntermaßen sehr energieintensiv bei seiner Herstellung, ist Aluminium aufgrund einer ganzen Reihe von Eigenschaften ein optimaler Werkstoff für Offsetplatten. Wie Dr. Stefan Kull, Director R&D Europe, Graphics, Entertainment & Commercial Films, Kodak, ausführte, zählen zu diesen Eigenschaften mechanische Stabilität, ein geringes Gewicht und Eignung für zielgerichtete, umweltkontrollierte Veredelungsprozesse zum Erreichen gewünschter lithografischer Eigenschaften. Kommt noch hinzu, dass sich das für Offsetplatten verwendete Aluminium dank seiner hohen Reinheit optimal recyceln lässt. Ehemalige Offsetdruck-

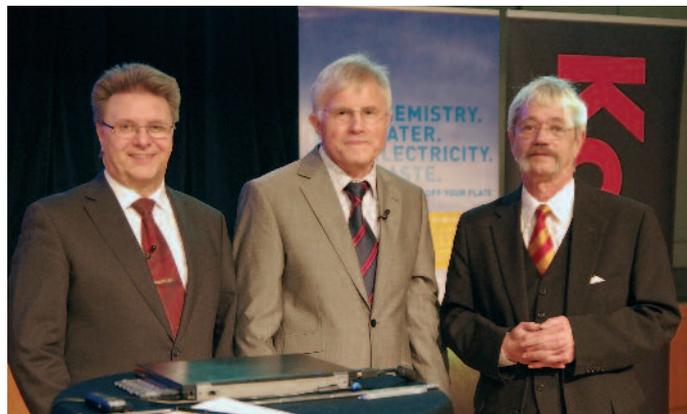
platten können uns deshalb durchaus wiederbegegnen: zum Beispiel als Notebook-Gehäuse oder Haushaltsalufolie. Doch bevor es so weit kommt, stehen unter ökologischen Aspekten andere Dinge im Vordergrund.

Völlig prozessfrei

Chemiefrei, chemiefrei, prozessfrei – diese Attribute stehen für Kategorien von Offsetplatten, mit denen Druckbetriebe die Umweltbelastungen, die von ihrer Druckformherstellung ausgehen, deutlich verringern können. Am weitesten geht hier der Ansatz der Press-Ready-Technologie von Kodak, auf die Joachim Pengler, Technical Sales Manager, näher einging. Platten, die sich dieser Technologie bedienen, haben eine negativ arbeitende Polymerschicht, die durch die Bebilderung im Thermo-CtP-System vernetzt wird. Das war

es dann schon fast, denn die Platte kann nach dem Bebildern gleich in die Druckmaschine eingespannt werden. Während des Anfahrens der Maschine werden die nicht bebilderten Schichtpartien nach dem Vorfeuchten durch die Zügigkeit der Druckfarbe entfernt und mit der Farbe über die Vorlaufbogen abgeführt. Nach weniger als 20 Bogen ist die Druckplatte freigelassen und in der Lage, Gut-Bogen zu produzieren. Das in puncto Ökologie Bestechende an dieser Technologie ist, dass sie komplett ohne den herkömmlichen Verarbeitungsprozess auskommt. Eine Plattenverarbeitungsanlage wird überflüssig. Der gesamte damit verbundene Verbrauch von Energie, Wasser, Entwickler, Regenerat, Gummierung oder Auswaschgummierung entfällt. Und wo keine Chemie mehr eingesetzt wird, gibt es auch keine mehr zu entsorgen.

Am Beispiel der prozessfreien Kodak Sonora XP Platte machte Joachim Pengler als erfahrener Anwendungsspezialist eines deutlich: Offsetdrucker, die sich die ökologischen Vorteile der Press-Ready-Technologie zu eigen machen, müssen hinsichtlich der Qualität und Leistung der Platten in der Anwendung keine Kompromisse eingehen. So lässt sich die Sonora XP schnell bebildern und wird mit einem Tonwertumfang von 1-99% (80er Raster) sowie der Eignung für 20-µm-FM-Raster den Belangen des qualitativ anspruchsvollen Offsetdrucks gerecht. Und mit Auflagenleistungen von bis zu



Die Kodak Referenten der Druckform-Veranstaltung, Joachim Pengler, Technical Sales Manager (links), und Dr. Stefan Kull, Director R&D Europe, Graphics, Entertainment & Commercial Films (Mitte), mit Klaus-Peter Nicolay, dem Moderator des Abends.

200.000 Drucken im Rollenoffset und 100.000 im Bogenoffset kann die Platte mit ökologischer Vorbildfunktion ein breites Auftragspektrum abdecken.

Basis: ThermoFuse

Agfa Graphics ist mit seiner ThermoFuse-Technologie bereits seit 1998 unterwegs. Zunächst integriert in Druckmaschinen nach dem Prinzip des Digital Imaging mit ThermoLite, seit 2002 aber auch mit den chemie- und entwicklungsfreien Platten Azura und Amigo.

Jörg Dreyer, Manager Plate Systems Support bei Agfa Graphics in der Region Zentraleuropa, verwies dabei darauf, dass ThermoFuse ein physikalischer und kein chemischer Prozess sei. Hier werden die Platten nach der Bebilderung entweder in einer Clean-Out-Unit oder einem Standard-Prozessor lediglich mit einer Clean-Out-Lösung behandelt. Diese Flüssigkeiten sind jedoch in keiner Weise mit herkömmlichen Chemikalien, wie man sie aus dem klassischen Nassprozess bei der Plattenentwicklung kennt, vergleichbar. Es sind allesamt umweltfreundliche Substanzen.

So werden etwa bei der Azura TS 78% an Entwickler eingespart und 100% Wasser. Ohnehin seien die prozesslosen Plattensysteme über alles gerechnet (einschließlich CO₂-Emissionen und weitere im Eco-Indikator gewichteten Umwelteinflüsse) um den Faktor 5 umweltfreundlicher als herkömmliche Druckplattensysteme.

Öko-Fortschritte auch bei ›konventionellen‹ Plattensystemen

Die Repräsentanten von Kodak zeigten im weiteren Verlauf des Abends auf, dass das Unternehmen die Umweltfreundlichkeit seiner Plattenprodukte nicht nur auf einem Gleis vorantreibt. So weisen unter anderem auch die Kodak Trillian SP Platte und die für den Zeitungsoffsetdruck optimierte, neue Kodak Thermalnews PT Platte diverse Pluspunkte in

Sachen Ökologie auf. Diese negativ arbeitenden Platten kommen ohne den Preheat- und Vorspül-Schritt und den damit verbundenen Strom- und Wasserverbrauch aus. Zudem bewältigen sie auch ohne energieintensives Einbrennen – obwohl erforderlichenfalls möglich – hohe Druckauflagen. Ein weiterer Aspekt ist der minimierte Chemieverbrauch dieser Platten, die auch keine Antioxidationsregenerierung mehr erforderlich machen.

Dr. Stefan Kull ließ mit Blick in die Zukunft keinen Zweifel daran, dass Kodak auf diesem Weg – Reduzierung von Chemieverbrauch und Prozessschritten bei allen Plattensystemen – entschlossen fortfahren wird. Und was die Press-Ready-Technologie betrifft, ist eine Ausdehnung ihrer Anwendung auf weitere Felder zu erwarten.

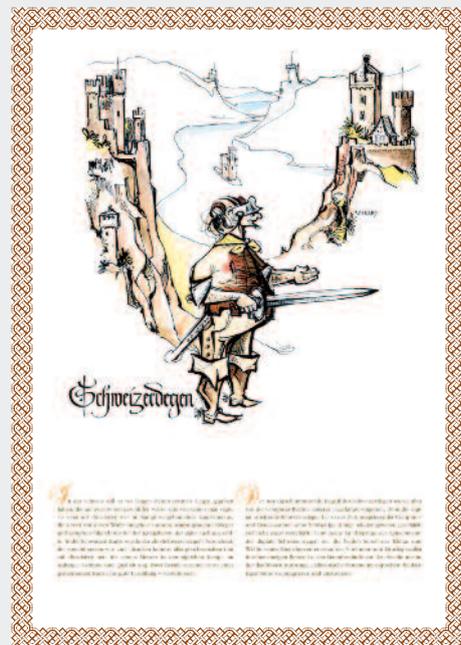
Die Qual der Wahl

Am Ende der Druckform-Veranstaltung war eines klar: Eine umweltverantwortliche Produktion muss heute nicht an der Offsetdruckplatte scheitern. Bis hin zu völlig prozessfreien Platten für unterschiedliche Einsatzbereiche gibt es Produkte, mit denen Offsetdrucker in der Druckformherstellung und späteren Auflagenproduktion eine neue Qualität der Nachhaltigkeit erzielen und dauerhaft halten können.

Welche Technologie nun die für den jeweiligen Betrieb bessere oder angenehmere ist, muss jeder selbst entscheiden. Denn es gibt keine einheitliche Antwort für alle Anwendungen. Da hielten es die Referenten wie bei der Freiheit beim Autokauf: Diesel oder Benziner? Jeder muss selbst wissen, was er will. Und für die unterschiedlichen Bedürfnisse gibt es eben auch unterschiedliche Lösungen.

- › www.graphics.kodak.com
- › www.agfagraphics.de

DIE DRUCKER-SPRACHE



DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE DER SCHWARZEN KUNST

Zwölf der bekanntesten Begriffe der Druckersprache (Aushängbogen, Schnellschuss, Spieß, Jungfrau, Hochzeit, Ausschachten, Speck, Schimmelbogen, Zwiebfisch, Blockade, Cicero und Schweizerdegen) umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carlfritz Nicolay und passenden, zeitgemäßen Texten. Jedes Blatt im Format 30 cm x 42 cm.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder
12 Blätter im Set für 150,00 € (jeweils plus Versand).

arcus design & verlag oHG,
Ahornweg 20, 56814 Fankel/Mosel
Telefon: 0 26 71 - 38 36,
Telefax: 0 26 71 - 38 50

oder im Druckmarkt-Shop im Internet:
www.druckmarkt.de

